

**SONDERAUSWERTUNG DES WIFO
KONJUNKTURTESTS IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DER STABSABTEILUNG STATISTIK FÜR
DIE INDUSTRIE WIENS**

Ergebnisse
Jänner 2018

Stabsabteilung Statistik

Sonderauswertung des WIFO Konjunkturtests für die Industrie Wiens

Ergebnisse für Jänner 2018

Die Konjktüreinschätzung der Wiener Industrie im Jänner 2018

Das Konjunkturoberhoch in der **Wiener Industrie** hält auch im Jänner 2018 weiter an. Der Gesamtindex und der Index der aktuellen Lagebeurteilung fallen weiter überdurchschnittlich gut aus, aber auch der Index, der die unternehmerischen Erwartungen abbildet, steigt in die Nähe seiner Höchstwerte. Alle Indizes haben im Vergleich zum Herbst weiter an Dynamik gewonnen und lassen auf eine Fortsetzung der guten Konjunktorentwicklung schließen.

Die Industrieunternehmen in Wien melden per Saldo einen Anstieg ihrer Produktion in den letzten drei Monaten. Der Anteil der Unternehmen, die eine Produktionssteigerung vermelden, steigt um weitere zwölf Prozentpunkte im Vergleich zum Herbst. Unverändert bleibt hingegen mit neun Prozentpunkten jener Anteil der Unternehmen, die einen Rückgang in ihrer Produktion erfahren haben. Damit liegen die Produktionstätigkeiten per Saldo im letzten Quartal auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Eine ähnliche Entwicklung kann bei der Auftragslage beobachtet werden. Sowohl die Auftragsbestände insgesamt als auch die Auslandsaufträge haben im Vergleich zum Herbst ordentlich zugelegt. 89 Prozent der Unternehmen sind mit ihren Auftragsbeständen zufrieden bzw. sehr zufrieden. Das ist ein Anstieg von neun Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal. Auch die Exportaufträge haben sich markant verbessert (+12 Prozentpunkte) und werden deutlich überdurchschnittlich beurteilt.

Hingegen sind die Kapazitätsauslastung und die gesicherte Produktionsdauer wieder etwas zurückgegangen. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung liegt bei 85 Prozent und die gesicherte Produktionsdauer liegt bei 5,5 Monate, das entspricht einem Rückgang um 0,7 Monate gegenüber dem Vorquartal. Beide Kennzahlen befinden sich damit weiterhin deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre. 20 Prozent der Unternehmen melden, dass ihre Produktionskapazitäten mittlerweile zu gering sind.

Darauf ist auch zurückzuführen, dass nur mehr für 49 Prozent der Unternehmen die Produktion ohne Schwierigkeiten möglich ist. Damit liegt dieser Wert erstmals wieder unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Eine unzureichende Ausrüstung wird auch diesmal wieder von den meisten Unternehmen (19 Prozent) als primäres Produktionshemmnis genannt. Aber immerhin auch 13 Prozent der Unternehmen geben die unzureichende Nachfrage als größtes Produktionshindernis an. Im Vergleich zum Herbst hat der Mangel an Arbeitskräften als Produktionshemmnis an Wichtigkeit zugenommen. Für zwölf Prozent der meldenden Unternehmen handelt es sich dabei

um das größte Produktionsproblem. Außerdem haben auch wieder überdurchschnittlich viele Unternehmen (sechs Prozent) mit Finanzierungsproblemen zu kämpfen.

Die meldenden Unternehmen zeigen sich diesmal mit der aktuellen Geschäftslage wieder überdurchschnittlich zufrieden. 32 Prozent der Unternehmen empfinden die Geschäftslage gut, dabei handelt es sich um einen Anstieg von 19 Prozentpunkten zum Vorquartal. Hingegen gibt es wenig Veränderungen bei jenem Anteil der Unternehmen, die mit der aktuellen Geschäftslage unzufrieden sind.

Die Erwartungen bezüglich der zukünftigen Entwicklungen in der Wiener Industrie fallen durchwegs positiv aus. Jener Anteil der Unternehmen, die einen Rückgang in ihrer Produktion erwarten, ist weiter zurückgegangen. Der Indikator ist daher per Saldo weiter angestiegen und liegt somit deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die positiven Konjunkturerwartungen setzen sich weiter fort. Sowohl die Erwartungen bezüglich der Verkaufspreise als auch der zukünftigen Beschäftigungszahlen sind durchwegs positiv. Die Unternehmen rechnen auch bei der Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten per Saldo mit einer Verbesserung.

In der **stein- und keramischen Industrie, Glasindustrie und chemischen Industrie** setzt sich die positive Konjunktorentwicklung fort. Die Produktion wird von den meldenden Unternehmen per Saldo weiterhin sehr positiv beurteilt und befindet sich auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Die Auslandsauftragsbestände werden von allen Unternehmen als zumindest ausreichend beurteilt. Im Zuge dessen sind auch die Auftragsbestände insgesamt wieder angestiegen. Im Gegensatz dazu haben die durchschnittliche Kapazitätsauslastung (82 Prozent) und die gesicherte Produktionsdauer (acht Monate) im Vergleich zum Vorquartal wieder etwas nachgelassen. Erstere liegt damit knapp unter dem langjährigen Durchschnitt und bei der gesicherten Produktionsdauer handelt es sich um den Durchschnittswert der letzten Jahre. Die derzeitige Geschäftslage wird zwar per Saldo weiter überdurchschnittlich positiv eingeschätzt, jedoch nicht mehr ganz in dem Ausmaß wie noch im Herbst.

Die zukünftige Entwicklung stellt sich in dieser Branche uneinheitlich dar. Bei einem erwarteten Anstieg in der Produktion wird erstmals mit einer Verschlechterung in der Geschäftslage gerechnet. Bei leicht negativen Beschäftigungserwartungen erwarten die Unternehmen aber weiter ein Ansteigen der Verkaufspreise.

Die Produktion der **papier- und holzverarbeitenden Industrie** wird in diesem Quartal per Saldo wieder sehr positiv beurteilt. Bei angestiegenen Exportaufträgen haben auch die Auftragsbestände insgesamt wieder zugelegt und fallen überdurchschnittlich aus. Die Kapazitätsauslastung ist jedoch zurückgegangen und liegt mit 81 Prozent sogar unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Dies zeigt sich auch bei der gesicherten Produktionsdauer, die sich mit durchschnittlich 1,3 Monaten auf einem im Vergleich niedrigen Niveau befindet. Trotzdem beurteilen die meldenden Unternehmen ihre momentane Geschäftslage per Saldo, im Unterschied zum Herbst, wieder positiv.

Die Unternehmen erwarten weiterhin eine positive Konjunktorentwicklung in ihrem Bereich. Bei ansteigenden Verkaufspreisen wird auch per Saldo mit einer positiven Entwicklung in der Produktion gerechnet. Auch bei den Einschätzungen für die Geschäftslage in sechs Monaten zeigt sich eine positive Stimmung. Die Unternehmen erwarten per Saldo Beschäftigungszuwächse.

In der aktuellen Umfrage ist die Anzahl an Rückmeldungen aus der **Nahrungs- und Genussmittelindustrie** zu gering, um daraus Schlüsse über die wirtschaftliche Entwicklung der Branche ableiten zu können.

Auch für die **Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie** muss eine detaillierte Auswertung aufgrund zu geringer Antwortzahlen leider entfallen.

Die Konjunkturlage der **Gießereiindustrie, NE-Metallwarenindustrie, Maschinen- und Stahlindustrie** sowie der **Fahrzeugindustrie** bleibt im Vergleich zu den Vorquartalen verhalten. Die Unternehmen melden zwar einen weiteren Anstieg in ihrer Produktion, jedoch nicht mehr in dem Ausmaß wie noch im Vorquartal. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage hat ihren negativen Trend vom Herbst fortgesetzt. Trotz einem Anstieg der Auslandsauftragsbestände sind die Auftragsbestände insgesamt weiter zurückgegangen. Die von den Unternehmen gemeldete Kapazitätsauslastung ist im Vergleich zum Vorquartal gesunken und wird von den meldenden Unternehmen mit 86 Prozent angegeben. Die gesicherte Produktionsdauer hat sich hingegen wieder verbessert und liegt mit 8,1 Monaten auf einem überdurchschnittlichen Niveau.

Für die Unternehmen zeichnet sich kein einheitliches Bild für die nahe Zukunft ab. Einerseits gehen die Unternehmen per Saldo von einer leicht sinkenden Produktionsstätigkeit aus und zum ersten Mal seit einem Jahr wird mit einem Rückgang der Beschäftigungszahlen gerechnet. Allerdings erwarten die Unternehmen steigende Verkaufspreise und per Saldo eine leichte Verbesserung der Geschäftslage.

Die **Eisen- und Metallwarenindustrie** meldet eine gedämpfte Konjunktur. Per Saldo wird die Produktion zwar weiterhin positiv beurteilt, jedoch nicht im selben Ausmaß wie noch im Quartal davor. Trotz eines Rückgangs bei den Exportaufträgen sind die Einschätzungen zu den Auftragsbeständen weiter angestiegen. Einen leichten Anstieg verzeichnet auch die Kapazitätsauslastung, die einen Wert von 87 Prozent erreicht. Die gesicherte Produktionsdauer ist aber wieder leicht gesunken und befindet sich mit 2,9 Monaten auf einem unterdurchschnittlichen Wert. Das ist auch bei den Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage der Fall, die per Saldo nur mehr knapp positiv beurteilt wird.

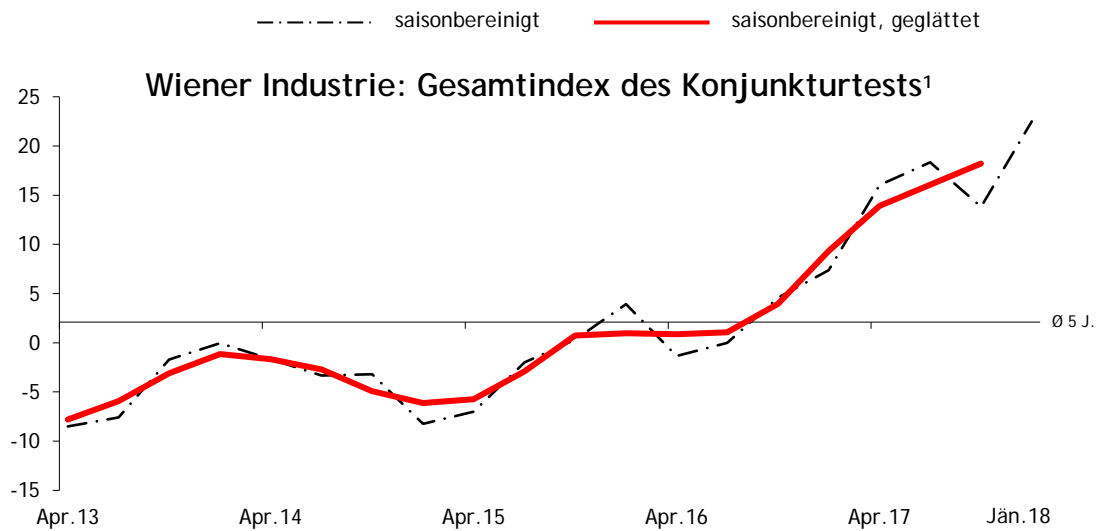
Die Zukunft wird von den Unternehmen in dieser Branche weiter uneinheitlich gesehen. Bei einem Rückgang der Verkaufspreise wird auch ein Sinken in der Produktion erwartet. Dagegen gehen die meldenden Unternehmen per Saldo von einem Anstieg bei den Beschäftigungszahlen aus, und erwarten leichte Verbesserungen der Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten.

Eine durchwegs positive Konjunkturentwicklung verzeichnet die **Elektroindustrie**. Die Produktionstätigkeiten setzen ihren positiven Trend fort und fallen weiter deutlich überdurchschnittlich aus. Die Unternehmen melden in diesem Quartal per Saldo Verbesserungen bei den Auslandsauftragsbeständen als auch bei den Auftragsbeständen insgesamt. Dies zeigt sich auch bei der Kapazitätsauslastung und bei der gesicherten Produktionsdauer. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung liegt mit 88 Prozent wieder über dem langjährigen Durchschnitt. Die gesicherte Produktionsdauer ist wieder angestiegen und liegt mit durchschnittlich 6,7 Monaten leicht über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Auch die aktuelle Geschäftslage wird mehrheitlich positiv eingeschätzt.

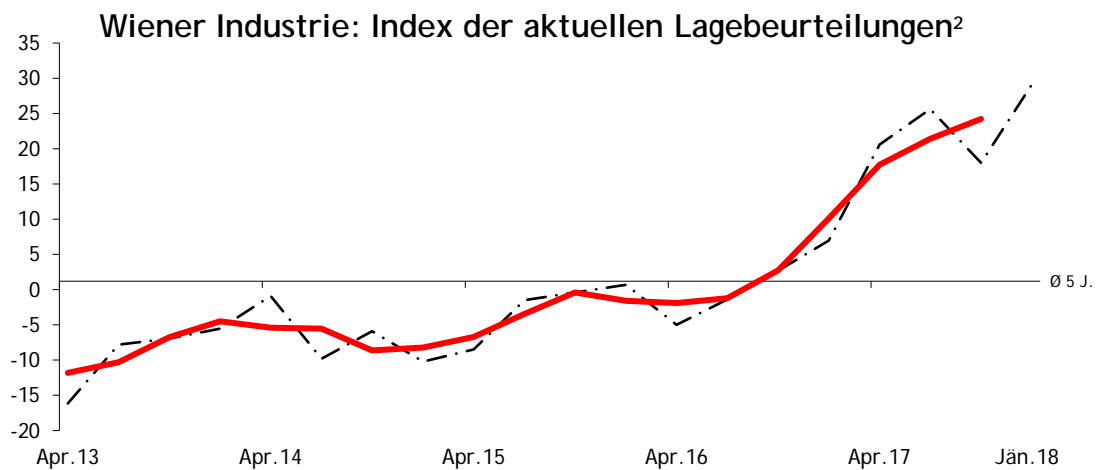
Der Optimismus hält in dieser Branche weiter an. Die Unternehmen erwarten weitere Produktionssteigerungen und auch die Geschäftslage soll sich in den nächsten sechs Monaten per Saldo weiter positiv entwickeln. Bei einem Rückgang der Verkaufspreise erwarten die Unternehmen in der Elektroindustrie einen weiteren Anstieg ihrer Beschäftigungszahlen.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

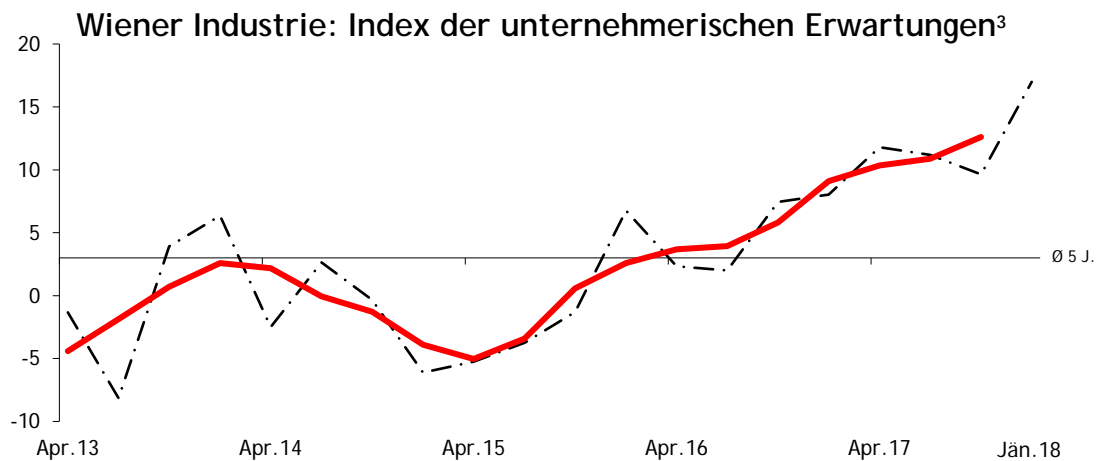
Jänner 2018



¹ Zusammenfassung aller (monatlich gestellten) Fragen des Konjunkturtests.



² Zusammenfassung von Fragen, die sich auf die Ist-Situation und die Entwicklung in den vergangenen Monaten beziehen.



³ Zusammenfassung von Fragen, die sich auf die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate beziehen.

Angaben in Indexpunkten (%-P.) zwischen +100 und -100.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

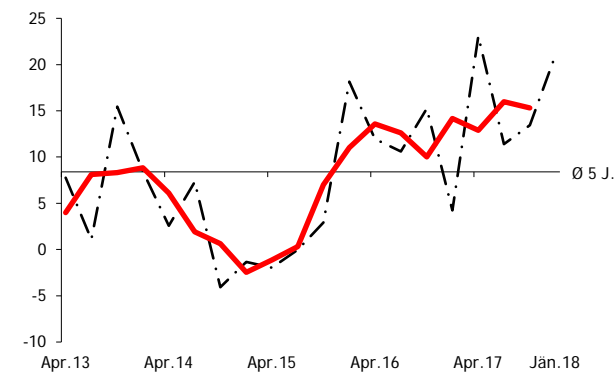
Jänner 2018

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Apr. 17 Jul. 17 Okt. 17 Jän. 18

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

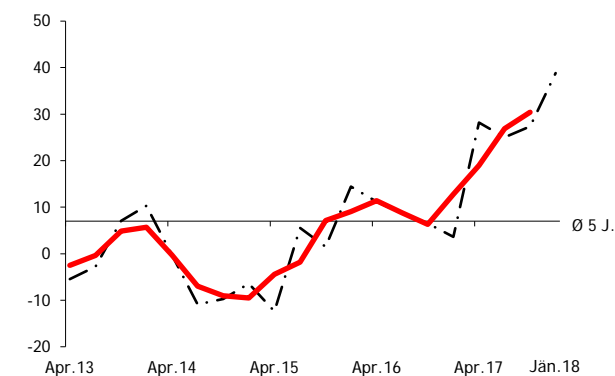
Produktionserwartungen

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	13,7	15,6	31,3	-3,6	17,0	17,6
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	12,2	31,2	30,2	12,1	20,9	61,8
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	13,4	-1,3	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	6,3	-1,7	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-2,0	-0,5	10,9	10,4	-15,0	-8,4
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,4	0,2	2,9	-2,7	3,2	-2,9
Elektroindustrie	7,3	25,4	33,4	27,9	23,2	17,2
Insgesamt	8,4	17,3	23,1	11,4	13,5	21,1



Produktion der letzten 3 Monate

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	11,4	26,4	19,8	1,4	24,6	59,9
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	6,9	18,7	20,8	19,5	-5,6	40,1
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	0,7	-7,3	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-14,0	0,9	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	15,0	33,9	50,9	27,9	42,0	14,7
Eisen- und Metallwarenindustrie	-1,8	14,4	38,1	-5,8	18,4	6,8
Elektroindustrie	8,7	45,9	39,0	51,4	45,9	47,3
Insgesamt	7,0	29,9	28,2	25,1	27,4	38,8



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

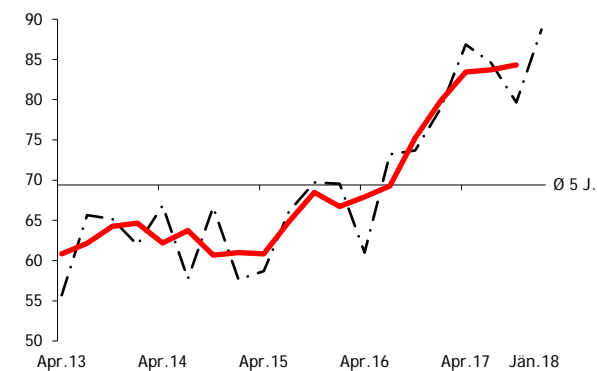
Jänner 2018

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Apr. 17, Jul. 17, Okt. 17, Jän. 18

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

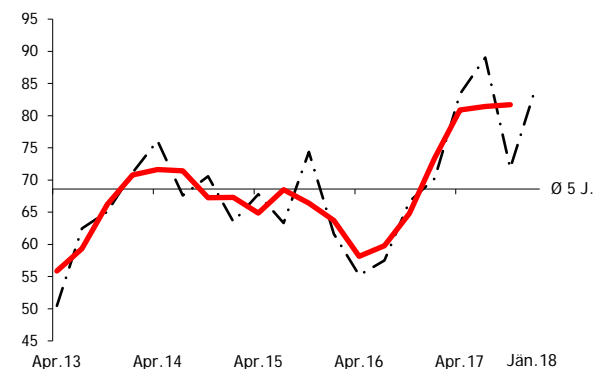
Auftragsbestände

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Apr. 17,	Jul. 17,	Okt. 17,	Jän. 18
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	80,8	97,7	95,6	100,0	96,0	98,3
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	51,9	54,1	70,6	37,6	51,3	56,7
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	52,7	32,3	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	80,2	100,0	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	59,3	91,0	100,0	100,0	78,3	76,8
Eisen- und Metallwarenindustrie	78,7	99,2	97,1	95,6	95,6	100,0
Elektroindustrie	72,2	86,2	83,3	87,6	81,7	92,1
Insgesamt	69,4	85,0	86,9	84,6	79,7	88,7



Auslandsauftragsbestände

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Apr. 17,	Jul. 17,	Okt. 17,	Jän. 18
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	75,6	96,4	83,7	98,9	99,0	100,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	56,0	54,9	72,8	49,2	35,8	61,7
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	49,7	32,3	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	43,6	80,0	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	60,7	90,7	100,0	100,0	71,9	81,6
Eisen- und Metallwarenindustrie	91,5	93,4	95,8	94,7	95,4	87,7
Elektroindustrie	72,2	83,1	81,4	87,9	81,0	82,3
Insgesamt	68,6	82,1	83,4	89,0	71,8	84,2



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

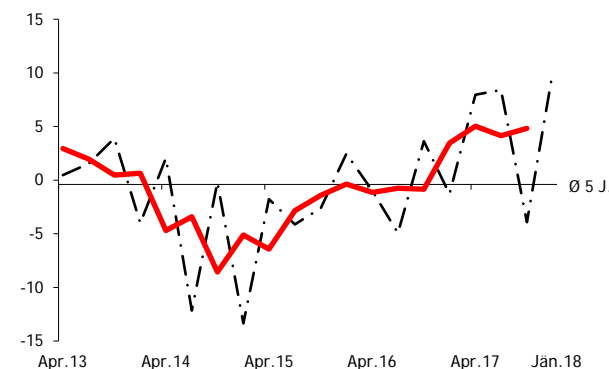
Jänner 2018

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Apr. 17, Jul. 17, Okt. 17, Jän. 18

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

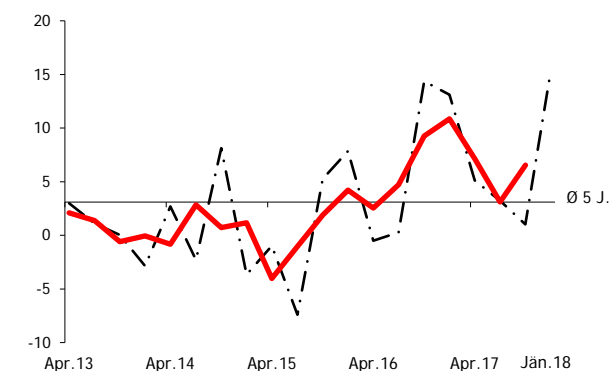
Subjektive Wettbewerbsposition im Inland

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	7,6	8,1	21,9	6,0	4,9	-0,6
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	3,9	20,7	13,1	34,4	-4,7	40,2
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	4,5	-1,2	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-10,6	-1,2	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-22,4	-26,2	-14,4	-20,5	-23,5	-46,3
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,1	5,8	20,4	3,4	-2,3	1,6
Elektroindustrie	-1,3	7,0	7,9	7,0	-2,1	15,3
Insgesamt	-0,4	5,6	8,0	8,4	-3,9	10,0



Subjektive Wettbewerbsposition in der EU *

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	10,6	17,0	37,2	7,3	16,9	6,7
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-3,7	4,7	-17,3	-6,8	2,3	40,4
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-6,3	-44,0	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-9,5	0,3	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	3,7	0,7	-5,4	9,0	1,9	-2,5
Eisen- und Metallwarenindustrie	1,9	6,0	16,3	3,1	3,3	1,2
Elektroindustrie	3,8	7,0	8,3	9,2	-1,6	12,0
Insgesamt	3,1	6,2	5,1	3,2	1,0	15,4



* Zeitreihe ist seit dem EU-Beitritt Kroatiens im Juli 2013 nicht mehr vergleichbar.

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

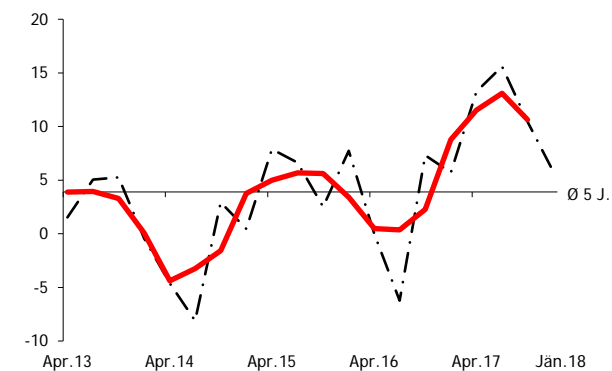
Jänner 2018

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Apr. 17. Jul. 17. Okt. 17. Jän. 18

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

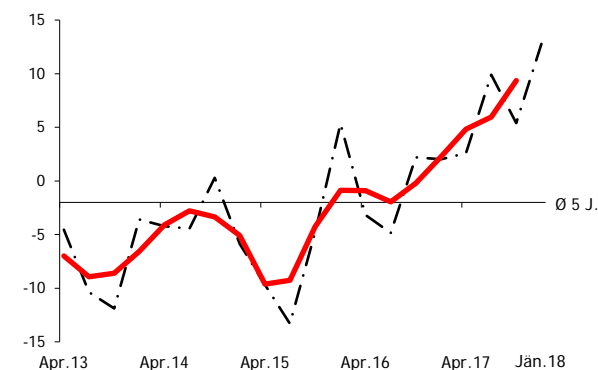
Subjektive Wettbewerbsposition außerhalb der EU *

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	11,1	14,2	22,2	7,9	10,8	16,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-9,5	0,4	3,5	-8,9	3,9	2,9
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-13,3	-29,9	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-13,1	1,7	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	10,9	24,9	21,8	45,1	30,7	2,1
Eisen- und Metallwarenindustrie	3,1	5,6	17,4	4,1	-1,4	2,5
Elektroindustrie	8,3	12,7	17,3	30,5	4,4	-1,4
Insgesamt	3,9	11,3	13,3	15,6	10,4	5,8



Beschäftigterwartung

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	6,7	-5,5	-12,7	6,1	-10,1	-5,5
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	2,0	8,8	2,1	1,0	17,7	14,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-7,7	-12,7	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-10,9	1,3	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-6,4	14,9	33,0	21,6	9,3	-4,2
Eisen- und Metallwarenindustrie	3,6	10,6	3,9	15,3	3,1	20,1
Elektroindustrie	-4,3	15,5	-1,7	6,9	27,8	28,8
Insgesamt	-2,0	7,7	2,6	9,9	5,4	12,8



* Zeitreihe ist seit dem EU-Beitritt Kroatiens im Juli 2013 nicht mehr vergleichbar.

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

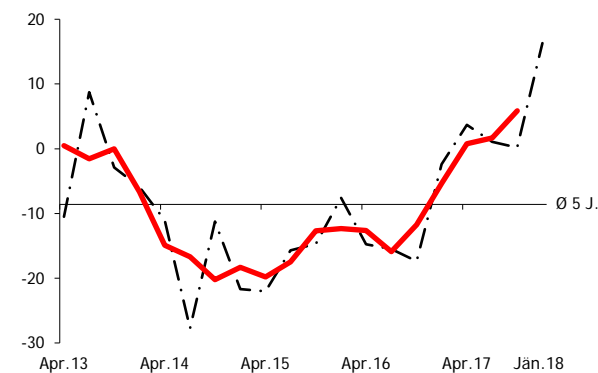
Jänner 2018

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Apr. 17 Jul. 17, Okt. 17, Jän. 18

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

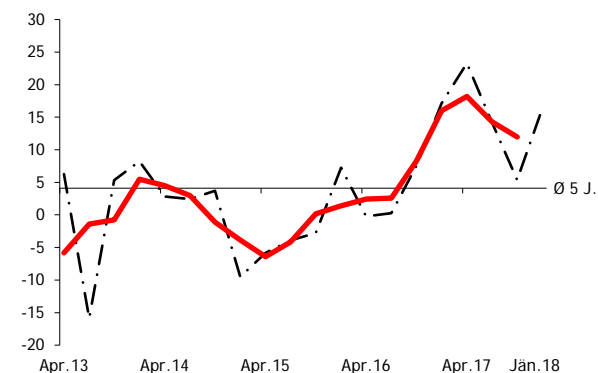
Geschäftslage zurzeit

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	7,5	21,2	17,0	25,0	25,4	17,4
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-29,5	-8,0	-8,5	-4,9	-25,4	6,7
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-7,9	-24,6	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-24,2	1,2	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-29,2	-9,5	-0,4	13,0	-20,2	-30,4
Eisen- und Metallwarenindustrie	7,5	14,7	20,4	19,5	17,3	1,9
Elektroindustrie	-5,1	4,6	-9,3	-15,3	7,1	35,8
Insgesamt	-8,6	5,3	3,7	1,1	0,2	16,3



Geschäftslage in 6 Monaten

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	9,7	14,3	31,6	17,0	15,1	-6,7
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	7,5	39,0	43,4	44,9	22,9	44,7
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-7,5	-13,2	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-4,4	-22,3	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-7,6	-11,9	-3,4	-9,0	-36,5	1,3
Eisen- und Metallwarenindustrie	5,6	0,8	4,6	2,0	-5,2	1,7
Elektroindustrie	4,5	21,5	28,3	19,4	12,7	25,7
Insgesamt	4,1	14,8	23,3	14,2	5,4	16,4



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

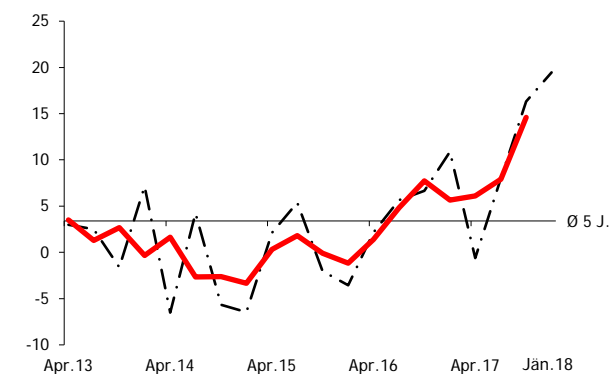
Jänner 2018

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Apr. 17 Jul. 17, Okt. 17, Jän. 18

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

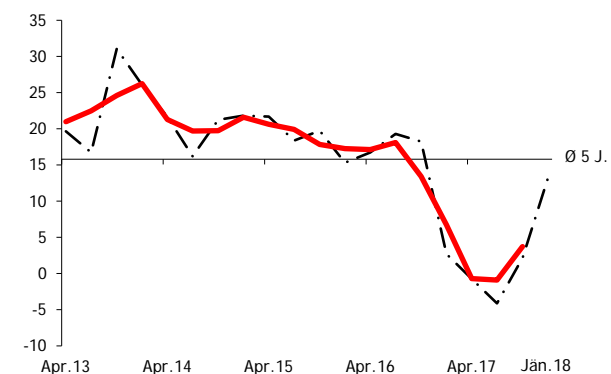
Verkaufspreiserwartung

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	25,9	47,5	26,3	42,7	58,3	62,6
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	3,7	17,2	0,4	12,4	8,8	47,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	0,8	12,5	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	21,6	1,4	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-14,0	-6,2	-23,4	2,0	-17,8	14,5
Eisen- und Metallwarenindustrie	1,6	5,7	3,5	12,1	13,4	-6,3
Elektroindustrie	-4,5	-4,3	-8,9	-4,2	-0,5	-3,7
Insgesamt	3,4	10,8	-0,6	8,0	16,3	19,5



Fertigwarenlager

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	5,0	-37,1	-27,2	-27,3	-60,6	-33,3
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	35,1	28,9	23,8	26,6	35,2	29,9
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-18,7	-29,3	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	13,6	-2,3	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	7,5	4,7	6,0	-28,3	13,1	28,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	6,2	-1,3	-9,0	-7,2	-0,7	11,8
Elektroindustrie	24,7	9,2	13,2	-0,5	5,4	18,6
Insgesamt	15,8	2,6	-0,8	-4,1	2,2	13,1



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

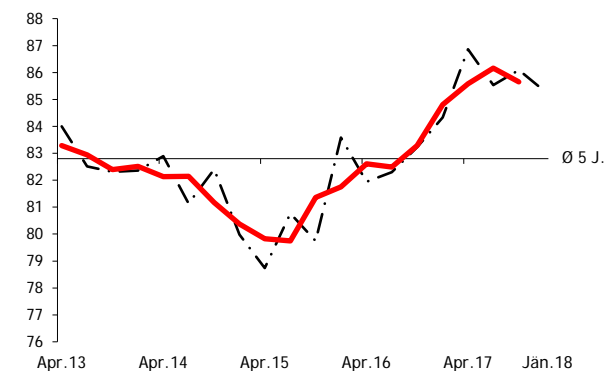
Jänner 2018

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Apr. 17, Jul. 17, Okt. 17, Jän. 18

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

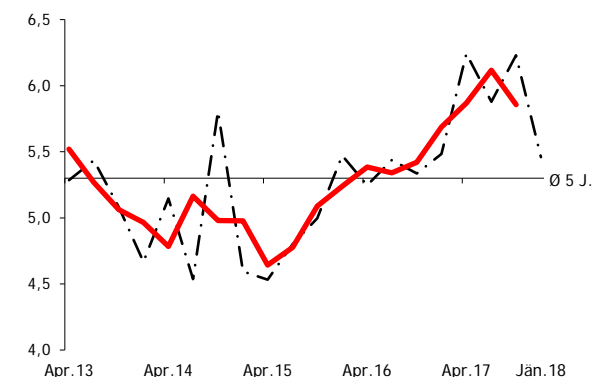
Kapazitätsauslastung in %

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Apr. 17,	Jul. 17,	Okt. 17,	Jän. 18
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	85,7	85,2	88,7	83,2	86,8	82,2
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	82,5	86,2	85,8	85,6	92,3	81,1
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	76,0	56,8	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	73,0	78,4	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	81,3	90,8	92,5	92,0	92,8	85,7
Eisen- und Metallwarenindustrie	81,0	83,8	81,5	83,4	83,4	86,8
Elektroindustrie	84,3	86,6	88,9	85,9	83,7	87,9
Insgesamt	82,8	85,9	86,9	85,5	86,1	85,3



Gesicherte Produktionsdauer in Monaten

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Apr. 17,	Jul. 17,	Okt. 17,	Jän. 18
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	8,0	9,0	10,5	9,5	8,1	8,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	2,2	2,7	3,4	1,9	4,3	1,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	3,7	4,4	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	2,5	1,4	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	6,9	8,1	8,2	8,6	7,3	8,1
Eisen- und Metallwarenindustrie	3,3	3,1	3,2	3,1	3,3	2,9
Elektroindustrie	6,1	6,8	7,0	7,3	6,4	6,7
Insgesamt	5,3	6,0	6,2	5,9	6,2	5,5



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

Jänner 2018

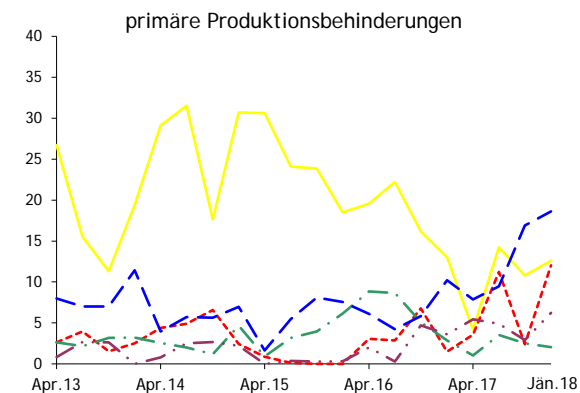
saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Apr. 17. Jul. 17. Okt. 17. Jän. 18

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

Produktionsbehinderungen

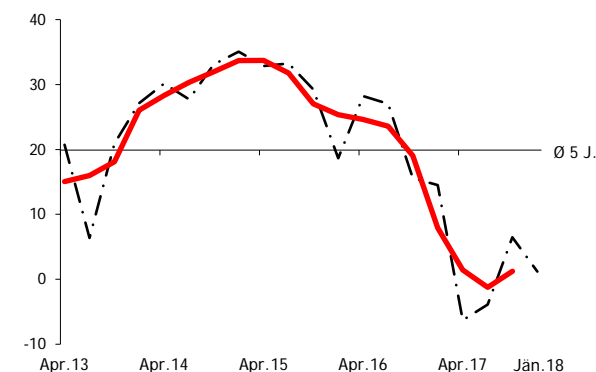
Die Produktion ist zur Zeit...

ohne Schwierigkeiten möglich	63,8 %	62,5 %	80,1 %	57,2 %	64,0 %	48,7 %
primär behindert durch:						
— unzureichende Nachfrage	19,6 %	10,4 %	4,2 %	14,2 %	10,8 %	12,6 %
... Mangel an Arbeitskräften	3,7 %	7,3 %	3,6 %	11,2 %	2,4 %	12,0 %
— unzureichende Ausrüstung	7,9 %	13,2 %	7,9 %	9,5 %	16,9 %	18,6 %
— Finanzierungsprobleme	2,3 %	4,9 %	5,5 %	4,9 %	2,9 %	6,2 %
— sonstige Gründe	3,5 %	2,3 %	1,0 %	3,5 %	2,5 %	2,1 %



Produktionskapazität ausreichend

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	-8,2	-31,9	-24,7	-2,9	-51,3	-48,7
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	25,0	-14,7	-23,5	6,2	8,1	-49,8
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	20,1	23,4	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-0,5	-0,2	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	53,1	14,2	-4,7	-26,2	39,7	48,1
Eisen- und Metallwarenindustrie	15,6	14,2	-5,3	-5,9	10,2	57,9
Elektroindustrie	23,2	8,2	7,7	3,4	8,7	12,9
Insgesamt	19,9	-0,6	-6,3	-3,9	6,5	1,2



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Jänner 2018

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Apr. 17.	Jul. 17.	Okt. 17.	Jän. 18.
------------------------	---------------------	------------	----------	----------	----------	----------

Produktionserwartungen

1 bis 19 Beschäftigte	5,8	-0,2	-7,5	-2,8	3,9	5,4
20 bis 49 Beschäftigte*	-0,8	29,4	23,5	-	8,8	90,5
50 bis 99 Beschäftigte	2,7	-8,6	3,8	16,7	-24,1	-30,9
100 bis 249 Beschäftigte	15,1	41,0	62,2	30,8	19,6	51,5
250 und mehr Beschäftigte	11,0	21,2	21,6	12,6	29,8	20,7
Insgesamt	8,4	17,3	23,1	11,4	13,5	21,1

Produktion der letzten 3 Monate

1 bis 19 Beschäftigte	-12,8	-1,0	3,8	-8,5	13,7	-12,9
20 bis 49 Beschäftigte*	-8,2	25,2	41,4	-	13,9	42,5
50 bis 99 Beschäftigte	0,3	43,3	76,8	39,0	30,2	27,2
100 bis 249 Beschäftigte	16,2	43,7	10,2	55,9	32,8	76,0
250 und mehr Beschäftigte	18,3	38,9	37,2	32,8	41,9	43,9
Insgesamt	7,0	29,9	28,2	25,1	27,4	38,8

Auftragsbestände**

1 bis 19 Beschäftigte	50,9	68,9	74,0	55,9	70,9	75,0
20 bis 49 Beschäftigte*	47,0	60,0	66,7	-	65,3	66,1
50 bis 99 Beschäftigte	56,5	92,1	99,9	100,0	80,7	87,2
100 bis 249 Beschäftigte	74,2	91,9	80,4	95,3	96,6	95,4
250 und mehr Beschäftigte	86,5	93,6	95,7	100,0	82,9	93,1
Insgesamt	69,4	85,0	86,9	84,6	79,7	88,7

Auslandsauftragsbestände**

1 bis 19 Beschäftigte	44,0	50,6	60,4	56,4	38,6	46,9
20 bis 49 Beschäftigte*	43,7	73,5	53,8	-	73,2	68,1
50 bis 99 Beschäftigte	59,4	91,9	100,0	100,0	81,0	80,2
100 bis 249 Beschäftigte	74,7	86,1	67,1	98,9	79,1	99,5
250 und mehr Beschäftigte	88,6	95,3	99,8	99,9	86,0	95,4
Insgesamt	68,6	82,1	83,4	89,0	71,8	84,2

Subjektive Wettbewerbsposition im Inland

1 bis 19 Beschäftigte	-10,3	-6,6	-15,2	-18,6	2,4	4,9
20 bis 49 Beschäftigte*	-13,8	9,7	-20,5	-	-14,9	36,6
50 bis 99 Beschäftigte	-8,1	-3,3	38,0	-4,8	-27,3	-19,2
100 bis 249 Beschäftigte	6,2	8,1	11,1	7,3	-1,5	15,4
250 und mehr Beschäftigte	9,1	18,9	23,9	27,8	6,0	17,9
Insgesamt	-0,4	5,6	8,0	8,4	-3,9	10,0

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

*Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen in der Umfrage von Juli 2017 werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

**Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Jänner 2018

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Apr. 17.	Jul. 17.	Okt. 17.	Jän. 18
Geschäftslage zurzeit						
1 bis 19 Beschäftigte	-34,4	-24,2	-21,8	-15,3	-9,1	-50,7
20 bis 49 Beschäftigte*	-30,0	-21,0	1,2	-	-28,2	-20,4
50 bis 99 Beschäftigte	-13,6	17,2	48,3	30,3	5,2	-15,1
100 bis 249 Beschäftigte	5,1	17,9	-0,5	1,0	8,8	62,4
250 und mehr Beschäftigte	5,0	15,1	8,9	10,0	7,1	34,4
Insgesamt	-8,6	5,3	3,7	1,1	0,2	16,3
Geschäftslage in 6 Monaten						
1 bis 19 Beschäftigte	-2,8	7,7	6,9	28,8	8,8	-13,6
20 bis 49 Beschäftigte*	6,0	45,3	46,2	-	44,7	85,7
50 bis 99 Beschäftigte	-1,4	-11,9	-7,7	-4,9	-17,3	-17,6
100 bis 249 Beschäftigte	4,0	9,3	47,2	-10,7	-38,1	38,7
250 und mehr Beschäftigte	7,8	19,3	18,7	20,4	19,6	18,5
Insgesamt	4,1	14,8	23,3	14,2	5,4	16,4
Beschäftigtenerwartung						
1 bis 19 Beschäftigte	-13,2	-11,3	-24,5	-13,4	-3,5	-3,8
20 bis 49 Beschäftigte*	-8,9	19,0	24,9	-	-8,9	47,8
50 bis 99 Beschäftigte	-0,2	11,1	5,0	20,9	10,6	8,0
100 bis 249 Beschäftigte	3,8	25,4	18,1	22,6	40,7	20,3
250 und mehr Beschäftigte	2,6	7,4	3,7	15,9	-2,8	12,9
Insgesamt	-2,0	7,7	2,6	9,9	5,4	12,8
Kapazitätsauslastung in %						
1 bis 19 Beschäftigte	73,2	74,1	79,8	68,6	80,0	67,8
20 bis 49 Beschäftigte*	77,1	86,0	85,7	-	87,8	79,4
50 bis 99 Beschäftigte	83,1	87,5	93,2	93,0	81,2	82,5
100 bis 249 Beschäftigte	85,7	91,2	85,9	92,7	93,9	92,5
250 und mehr Beschäftigte	87,1	89,8	90,1	90,3	88,7	90,2
Insgesamt	82,8	85,9	86,9	85,5	86,1	85,3
Gesicherte Produktionsdauer in Monaten						
1 bis 19 Beschäftigte	4,4	3,4	4,6	4,1	3,6	1,2
20 bis 49 Beschäftigte*	3,2	3,0	3,5	-	3,3	3,6
50 bis 99 Beschäftigte	5,0	4,8	5,7	6,0	4,4	3,1
100 bis 249 Beschäftigte	5,2	5,7	4,8	5,6	7,8	4,5
250 und mehr Beschäftigte	6,3	8,2	8,5	8,3	8,2	7,9
Insgesamt	5,3	6,0	6,2	5,9	6,2	5,5

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

*Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen in der Umfrage von Juli 2017 werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Jänner 2018

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Apr. 17.	Jul. 17.	Okt. 17.	Jän. 18
Produktionskapazität ausreichend						
1 bis 19 Beschäftigte	24,7	9,7	1,5	31,4	-2,4	8,2
20 bis 49 Beschäftigte*	28,6	-17,8	-42,0	-	30,4	-50,4
50 bis 99 Beschäftigte	24,0	5,5	-4,4	-23,0	7,5	41,7
100 bis 249 Beschäftigte	17,1	-17,2	6,3	-21,8	-32,2	-21,1
250 und mehr Beschäftigte	13,6	0,4	-5,9	-9,8	17,4	0,0
Insgesamt	19,9	-0,6	-6,3	-3,9	6,5	1,2
Verkaufspreiserwartung						
1 bis 19 Beschäftigte	14,4	19,1	9,5	17,9	29,8	19,2
20 bis 49 Beschäftigte*	-5,4	-16,2	-15,7	-	-16,7	20,5
50 bis 99 Beschäftigte	-7,4	1,4	-7,0	0,9	-8,5	20,2
100 bis 249 Beschäftigte	4,8	15,7	-6,5	24,2	24,4	20,9
250 und mehr Beschäftigte	3,1	14,2	3,7	10,4	23,6	19,1
Insgesamt	3,4	10,8	-0,6	8,0	16,3	19,5
Fertigwarenlager						
1 bis 19 Beschäftigte	21,9	9,7	11,7	7,4	8,3	11,4
20 bis 49 Beschäftigte*	37,4	13,2	15,8	-	-12,9	4,3
50 bis 99 Beschäftigte	40,8	8,1	-1,9	-18,3	27,5	25,1
100 bis 249 Beschäftigte	-4,2	-25,8	-18,9	-17,0	-44,5	-23,1
250 und mehr Beschäftigte	6,1	3,6	3,0	-17,5	9,6	19,6
Insgesamt	15,8	2,6	-0,8	-4,1	2,2	13,1
Auftragseingänge der letzten 3 Monate						
1 bis 19 Beschäftigte	-19,9	-4,8	-4,6	-28,9	1,9	12,1
20 bis 49 Beschäftigte*	-16,8	10,8	19,4	-	-23,3	48,8
50 bis 99 Beschäftigte	0,3	13,4	53,0	58,8	-19,0	-39,0
100 bis 249 Beschäftigte	17,6	45,2	16,5	37,0	53,5	73,6
250 und mehr Beschäftigte	15,7	39,6	54,5	2,3	50,7	51,0
Insgesamt	3,5	25,2	31,8	9,0	22,8	37,2
Erwartung Auslandsauftragseingänge						
1 bis 19 Beschäftigte	-4,9	-3,6	-13,5	-4,7	5,2	-1,5
20 bis 49 Beschäftigte*	-0,4	12,9	3,2	-	-1,7	40,4
50 bis 99 Beschäftigte	-3,9	10,7	38,8	30,3	-4,7	-21,5
100 bis 249 Beschäftigte	16,8	22,6	18,4	12,5	27,6	31,8
250 und mehr Beschäftigte	14,5	17,3	20,4	25,2	15,4	8,4
Insgesamt	6,3	11,1	11,8	13,5	10,7	8,3

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

*Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen in der Umfrage von Juli 2017 werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

Technische Anmerkungen

Für die Sonderauswertung wurden die vom WIFO im Konjunkturtest ermittelten Einzeldaten von 36 Wiener Unternehmen herangezogen. Auf Grund der Überarbeitung der systematischen Zuordnung der Unternehmen unterliegen die historischen Ergebnisse einer Änderung.

Die aktuellen Zahlen für das jeweilige Quartal sind vorläufige Werte. Nachträglich einlangende Fragebögen werden für vergangene Quartale eingearbeitet. Daher können sich die Werte der vergangenen Quartale noch ändern.

Die untersuchten Unternehmen sind dem Bereich ÖNACE 15-37 zugeordnet. Daher sind folgende Fachvertretungen, die auch der Sparte Industrie angehören, von der Sonderauswertung ausgenommen:

- Bergwerke und eisenerzeugende Industrie
- Mineralölindustrie
- Bauindustrie
- Gas&Wärme

Das WIFO erhebt die Daten in der ÖNACE-Gliederung, ist aber in der Lage, Auswertungen in der Kammersystematik durchzuführen.

Die Befragung der Unternehmen durch das WIFO erfolgt monatlich, eine Sonderauswertung für Wien wird quartalsweise erstellt, beginnend mit Jänner 2004.

Anmerkungen zum Befragungskonzept

Die eigentliche Idee des Konjunkturtests besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur abzuleiten. Um dies zu gewährleisten, werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand eines dreistufigen Schemas, z.B. gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter), zu beurteilen.

Die zentrale Frage nach der Erwartung der zukünftigen Produktionstätigkeit lautet etwa:

Unsere Produktion wird in den nächsten 3 bis 4 Monaten...

- steigen
- etwa gleich bleiben
- fallen

Im Zuge der Auswertung werden dann Salden ermittelt: Vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten also von 1000 Unternehmen der Sachgütererzeugung auf die - oben dargestellte - Frage zu ihren Produktionserwartungen 300 Unternehmen, diese werden steigen, 500 gehen davon aus, dass die Produktionstätigkeit etwa gleich bleiben wird, und 200 glauben, ihre Produktion werde fallen, so ergibt dies einen Saldo von +10% (30% - 20% = 10%). Folgende Merkmale wurden auf diese Weise berechnet: Produktionsrückblick und -erwartung; Geschäftslage zurzeit und in 6 Monaten; Beschäftigtererwartung; Verkaufspreiserwartung; Fertigwarenlager; Produktionskapazität; subjektive Wettbewerbsposition im Inland, in der EU und außerhalb der EU. In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex.

Die Merkmale Auftragsbestände und Auslandsauftragsbestände haben die Merkmalsausprägungen „mehr als ausreichend“, „ausreichend“ und „nicht ausreichend“. Für sie wird der Anteil der beiden ersten Kategorien an allen Antworten berechnet.

Für die Merkmale „Kapazitätsauslastung in %“ und „Gesicherte Produktionsdauer in Monaten“ wird das arithmetische Mittel errechnet.

Der Gesamtindex des Konjunkturtests stellt eine Zusammenschau der Fragen des Konjunkturtests dar. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen setzt sich aus den Fragen über die aktuellen Einschätzungen zu den Auftragsbeständen, den Auslandsauftragsbeständen, der Produktion und dem Fertigwarenlager zusammen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen wird aus den Erwartungen zu Produktion, Verkaufspreisen, Beschäftigten und der Geschäftslage gebildet.

Sonderauswertung für die Wiener Industrie

Die Sonderauswertung des WIFO-Konjunkturtests ist das Ergebnis einer Initiative der Stabsabteilung Statistik auf Wunsch der Sparte Industrie Wien, die Konjunkturlage der Wiener Industrie in geeigneter Weise zu erheben. Dadurch wurden sowohl für die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Wien als auch für die beteiligten Unternehmen erhebliche Kosten eingespart, da eine kammereigene, teure Erhebung vermieden wurde, die zu beträchtlichen Doppelbelastungen bei den Unternehmen geführt hätte. Für die Öffentlichkeitsarbeit ergibt sich durch die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut die Möglichkeit, mit dem Markennamen WIFO zu operieren und eine Kompatibilität der Ergebnisse für die Industrie Wiens mit den Resultaten des Konjunkturtests insgesamt zu garantieren.

Die Sonderauswertung bietet einerseits eine Darstellung gegliedert nach Fachvertretungsgruppen, andererseits eine nach Beschäftigtengrößenklassen an. Bei der Auswertung nach Fachvertretungen mussten - um den Geheimhaltungsbestimmungen zu entsprechen - einige Aggregationen vorgenommen werden und einzelne Fachvertretungen zu Gruppen zusammengefasst werden.

Zur Interpretation der Ergebnisse

Die Ergebnisse werden bei einem Großteil der Merkmale als Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dargestellt. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt. Sämtliche Werte entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Es stehen Daten ab Jänner 1996 zur Verfügung, die eine Zeitreihenanalyse erlauben. Dafür werden die vorhandenen Daten in einem ersten Schritt mit Hilfe des vom WIFO zur Verfügung gestellten Programms Dainties saisonbereinigt. Die Saisonbereinigung erlaubt saisonal auftretende Schwankungen auszugleichen und dadurch einen Trend in der Zeitreihe zu erkennen. In einem zweiten Schritt werden die saisonbereinigten Werte geglättet. Ziel des Glättungsverfahrens ist es, den Wert für ein Datum nicht allein aus der zum Zeitpunkt erhobenen Beobachtung zu bilden, sondern die Daten der zeitlich umliegenden Beobachtungseinheiten mit zu berücksichtigen.

Aus den vorliegenden Zeitreihen werden dann Durchschnittswerte sowohl für die vergangenen 5 Jahre (April 2013 - Jänner 2018) als auch die letzten 4 Quartale (April 2017 - Jänner 2018) gebildet.

In den vorliegenden Graphiken werden die Verfahren zur Trendbestimmung in 2 Graphen umgesetzt. Die Strich-Punkt-Linie gibt die saisonbereinigten Werte an, der durchgezogene Graph zeigt die geglätteten saisonbereinigten Werte. Die X-Achse

gibt den Durchschnitt der letzten 5 Jahre wieder. Liegen die Werte etwa oberhalb der X-Achse, bedeutet dies im 5-Jahres Zeitraum ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis.